

13. Januar 2020

RADIOBEITRAG als Text

Genitalherpes: Ein Virus, das bleibt

Anmoderation:

Genitalherpes ist einer der häufigsten Geschlechtskrankheiten. Die Virusinfektion zählt zu den sogenannten sexuell übertragbaren Krankheiten. Wer sich einmal mit dem Virus angesteckt hat, trägt es lebenslang im Körper. Die Erkrankungsausbrüche werden mit der Zeit aber schwächer und seltener. Kristin Sporbeck hat sich bei Anja Debrodt informiert, sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.58 Minuten

Anja Debrodt:

Genitalherpes ist einer der häufigsten Geschlechtskrankheiten. Auslöser ist meist das Herpes-simplex-Virus Typ 2. Aber auch das Herpes-simplex-Virus Typ 1, das normalerweise Lippenherpes hervorruft, kann ein Auslöser sein. Übertragen werden die Herpes-Viren durch Hautkontakt, vor allem bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr, Oral- oder Analsex – aber auch über gemeinsam genutzte Sexspielzeuge.

Text: Eine Infektion muss nicht unbedingt zum Ausbruch führen, erklärt Anja Debrodt weiter. Sie ist Ärztin im AOK-Bundesverband. Zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Erkrankung können auch Monate oder sogar Jahre vergehen.

Anja Debrodt:

Die Beschwerden sind beim ersten Ausbruch oft besonders stark. Bei Männern sind meist Penis, Vorhaut und Hodensack betroffen, bei Frauen Schamlippen, Scheide und Gebärmutterhals. Die schmerzhaften Bläschen können aber auch im Analbereich, am Po oder an der Innenseite der Oberschenkel auftreten. Hinzu kommen Fieber, Kopfschmerzen, allgemeine Erschöpfung und Muskelschmerzen, häufig sind auch die Lymphknoten in der Leiste geschwollen. Bei Frauen kann es zu einer Pilzinfektion der Scheide oder einer Blasenfunktionsstörung kommen.

Text: Auf jeden Fall sollten Betroffene zunächst auf Sex verzichten, um weitere Ansteckungen zu vermeiden. Zur Behandlung werden gerade bei einem ersten Ausbruch virushemmende Tabletten eingesetzt. Zu weiteren Ausbrüchen kann es kommen, weil das Virus im Körper bleibt.

Anja Debrodt:

Einmal im Körper, bleibt das Herpes-simplex-Virus lebenslang in den Nervenknäuten und kann immer wieder ausbrechen. Die Viren wandern dann entlang der Nervenstränge zur Hautoberfläche und können dort die typischen Bläschen verursachen. Mögliche Auslöser sind psychische Belastungen, Sonnenlicht, Erkältungen, körperliche Anstrengung, raue, beengte Kleidung, aber auch Hautverletzungen oder die Regelblutung.